

Deutsches
XXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXX

342/38.

138
12. September 1938.

An das

Deutsche Historische Institut
in R o m .

Vorgestern
Lieber Herr Bock!

Für Ihren Brief mit den Bankbelegen vom 8.d.Mts. danke ich Ihnen bestens. Ich will sofort versuchen, bei dem Ministerium noch einen Reisezuschuß zu Zürich für Sie herauszuholen, weiß allerdings nicht, ob diese Zuschüsse nicht etwa nur für den minderbemittelten Nachwuchs in Aussicht genommen sind. Die Einteilung zur Delegation ist wohl seinerzeit noch auf Grund einer Abmachung zwischen Herrn Professor Engel und Ihnen erfolgt; wenigstens liegt hier ein Ministerialerlaß vom 4. November 1937 vor, demzufolge Sie auf Anregung des Geschäftsführers des Allgemeinen Deutschen Historikerausschusses, Professor Platzhoff, in die Teilnehmerliste aufgenommen worden sind. Die Zuschußfrage war damals überhaupt noch nicht akut, sondern ist erst später von Seiten des Ministeriums aufgerollt worden, als sich die Zahl der eingegangenen Meldungen, insbesondere von Seiten der Nachwuchs-Historiker, als absolut unzureichend herausgestellt hatte.

Für die „Quellen und Forschungen“ stehen auch dieses Jahr wieder 1500.- RM für Druckzuschuß zur Verfügung, so daß von dieser Seite aus dem Beginn des Satzes nichts im Wege steht.

In der Anlage sende ich Ihnen noch 2 Belege aus dem vorigen Rechnungsjahr: bei dem einen fehlt die Zugangsnummer, bei dem andern Ihre Unterschrift.

Ich bitte, wenn möglich um umgehende Rücksendung, da Herr Sandeck die Rechnungen jetzt abgeben muß.

Mit herzlichen Grüßen

Heil Hitler!

Ihr

2 Anlagen!

gez. Lohmann.